

Auch im Schachbezirk Bergstraße sind die Mannschaftskämpfe abgebrochen

Ähnlich der politischen Landschaft sind auch die Schachvereine in ihren Organisationen föderal aufgebaut mit unterschiedlichen Zuständigkeiten, ausgehend vom Deutschen Schachbund, dem hessischen Schachverband und auf Bezirksebene dem Schachbezirk Bergstraße. Innerhalb von wenigen Stunden gelang es aber allen Ebenen im Angesicht der Krise um Covid-19, Regelungen für die ausstehenden Runden in den Mannschaftsklassen zu finden.

Für den Schachbezirk Bergstraße hat der Vorstand beschlossen, dass die Saison 2019/20 im Bezirk 10 abgebrochen wird. Die Entscheidung fiel nicht einfach. Als wichtigste Grundlage für diese Entscheidung nennt Torsten Warnk, der 1. Vorsitzende im Schachbezirk, dass die eigene Gesundheit und die der Mitmenschen in den nächsten Wochen die höchste Priorität hat. Dadurch bedingte Änderungen im gewohnten Ablauf von Schachwettkämpfen sind nach vernünftiger Einschätzung nur vorübergehend. Auch um in einer unklaren Situation nicht ständig nachjustieren zu müssen, stimmte die Mehrheit der Vereine der klaren Entscheidung für einen Abbruch zu.

Im Detail wurden folgende Regelungen beschlossen: Die letzte Runde in der Bezirksoberliga und der Bezirksklasse am Sonntag 22. März wird nicht mehr ausgetragen. Gleichzeitig legte der Vorstand fest, dass der Tabellenstand nach der 6. Runde der Endstand der Saison ist und für die Auf- und Abstiegsentscheidungen zur Anwendung kommt. Interessanterweise standen in beiden Klassen der Aufsteiger beziehungsweise Meister fest (ein Bericht dazu folgt). Ebenfalls für den März war bisher das Viererpokalfinale angesetzt. Hier treffen die ersten Mannschaften der SG Bensheim und des SC Lorsch aufeinander. Die Begegnung wird in Absprache mit den betroffenen Vereinen auf einen späteren Termin angesetzt werden. Für den 26. März ist zurzeit noch die Bezirksversammlung in Bensheim angesetzt. Bis auf Weiteres bleibt es bei dieser Ansetzung.

Fünf Bergsträßer Mannschaften spielen in höheren Klassen. Die erste Mannschaft des Schachclubs Freibauer Mörlenbach-Birkenau hätte in der Oberliga-Ost ihre letzten beiden Spiele am 28. März in einer Doppelrunde in Gernsheim ausspielen sollen. Der Staffelleiter aus Thüringen hat aber alle Spiele bis auf Weiteres ausgesetzt. Neutermiminierungen werden wahrscheinlich erfolgen. Für die Vereine auf Hessenebene hat der hessische Turnierleiter Andreas Filmann die bisher vorletzte 8. Runde auf den 17. Mai verlegt. Dagegen soll nach jetzigem Stand die eigentlich letzte 9. Runde am 26. April gespielt werden. Dies betrifft die Mannschaften der SG Bensheim-1 in der Verbandsliga-Süd, und in der Landesklasse-Süd SG-Bensheim-2, SC Lorsch und Freibauer Mörlenbach-Birkenau-2.

Ebenfalls auf Hessenebene aber im Bereich der hessischen Schachjugend, die eine eigene unabhängige Organisation ist, finden an Ostern die Jugendhessenmeisterschaften an einem zentralen Ort statt. Einige Jugendliche aus dem Bezirk haben hier bereits gemeldet. Es liegt noch keine Information vor, ob diese Veranstaltung angesetzt bleibt. Die Jugendlichen und ihre Eltern werden gebeten mit ihren Vereinen hier die Nachrichten auf der Webseite der Hessischen Schachjugend zu verfolgen.

Ob Schachvereine in den kommenden Tagen ihren Trainingsbetrieb einstellen oder bereits eingestellt haben, liegt alleine im Entscheidungsbereich der Vereine, bzw. der zuständigen örtlichen Behörden. In Mörlenbach hat die Gemeinde sehr schnell auf die Krise reagiert, das Bürgerhaus bis auf weiteres geschlossen und dies den betreffenden Vereinen zügig mitgeteilt. Der dort stattfindende Trainingsbetrieb ruht bis auf Weiteres. In jeder Krise liegt jedoch auch eine Chance. Gerade im Schach gibt es einige interessante Möglichkeiten Partien über digitale Wege von zu Hause aus zu spielen. Die Spieler sitzen dabei bequem zu Hause ohne jegliche Übertragungsrisiko für Viren. Welche Chancen Digitalisierung hier bietet, folgt in einem weiteren Bericht.